



vai

## Vorarlberger Architektur Institut

Das vai Vorarlberger Architektur Institut versteht sich als Schnittstelle im Feld der Baukultur. Wir vernetzen Architekt|innen, Planer|innen, Bauherren, Wirtschaftstreibende, Handwerk, Wissenschaft und Politik und vermitteln Architekturqualität an die breite Bevölkerung durch Ausstellungen, Publikationen, Veranstaltungen, durch Kultur- und Bildungsinitiativen und durch kooperatives Arbeiten.

¶ Das vai geht auf eine Initiative der Mitglieder der Zentralvereinigung der Architekt|innen Vorarlbergs zurück und wurde 1997 als Verein gegründet. Seit 2003 wird die Geschäftsstelle des vai als gemeinnützige GmbH geführt. Wir finanzieren uns aus Mitgliedsbeiträgen, Subventionen, Sponsoringbeiträgen und durch Dienstleistungen, die wir anbieten.

### Verein vai Vorarlberger Architektur Institut

Vorstand: Stefan Marte, Obmann | Markus Aberer, Obmann-Stellvertreter | Ulf Hiessberger, Kassier  
Dieter Klammer, Kassier-Stellvertreter | Rene Bechter, Schriftführer | Oliver Baldauf, Schriftführer-Stellvertreter  
Heike Schlauch | Werner Huber | Gerhard Günther  
Hermann Nenning

### vai Geschäftsstelle

Verena Konrad, Direktorin | Jörg Meißner, Büroleitung  
Lisa Ugrinovich, Organisation

¶ Wir arbeiten interdisziplinär und in Kooperation mit zahlreichen Professionist|innen und Akteur|innen aus dem Baukulturgeschehen.

**Sie wollen Mitglied oder Förderer des Vereins vai werden und uns bei unserer Arbeit unterstützen?**

Information zur Vereins-Mitgliedschaft und den Statuten erhalten Sie im persönlichen Gespräch oder auf unserer Website. ↪ [www.v-a-i.at](http://www.v-a-i.at)

↑ Foto: Darko Todorovic



vai



vai



vai



vai



vai



vai



vai



vai



## Vorarlberger Architektur Institut

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria  
Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at**Öffnungszeiten Ausstellung**  
Dienstag bis Freitag 14 bis 17 Uhr  
Donnerstag bis 20 Uhr | Samstag 11 bis 15 Uhr**Öffnungszeiten Büro**  
Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr**Information**  
Für aktuelle Information besuchen Sie bitte unsere Website → www.v-a-i.at, unsere Facebook-Seite oder Sie abonnieren unseren Newsletter auf unserer Website.**Vermietung**  
Das vai bietet einen guten räumlichen Rahmen für Seminare oder Firmenveranstaltungen. Detaillierte Informationen erhalten Sie unter → info@v-a-i.at

Das vai ist Teil der Architekturstiftung Österreich | Netzwerk für Baukultur, einer offenen Plattform der österreichischen Architekturinitiativen.

**Sponsoring**

Mit unseren Sponsor|innen und Projektpartner|innen erarbeiten wir individuelle Modelle der Partnerschaft. Nach Wunsch erhalten Sponsor|innen alle Vorteile unserer Mitglieder und haben die Möglichkeit, über unser Netzwerk Informationen an architekturinteressierte Personen zu vermitteln.

**Subventionsgeber**

Land Vorarlberg | Bundeskanzleramt, Kunst und Kultur | Stadt Dornbirn | Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg Regionalverband Stand Montafon

**Jahrespartner**Hypo Landesbank Vorarlberg | Vorarlberger Kraftwerke AG  
Zumtobel Lighting GmbH

vai

Martin & Werner Feiersinger  
ITALOMODERN 1 | Architektur in Oberitalien 1946–1976

bis 13. Februar 2016

Der Architekt Martin Feiersinger beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der in Vergessenheit geratenen Nachkriegsarchitektur in Oberitalien. Ausgehend von umfangreichen Recherchen in Zeitschriften und Büchern der 1950er bis 1970er Jahre bereist er gemeinsam mit seinem Bruder, dem Künstler Werner Feiersinger, regelmäßig den norditalienischen Raum, wo nach Abschluss der notwendigsten Wiederaufbauarbeiten besonders viele eigenwillige und charakteristische Bauwerke entstanden.

Ihr Fokus liegt auf Unikaten, auf experimentellen, wenn auch nicht unbedingt spektakulären Architekturen, die sie aufspüren und fotografisch dokumentieren. Über die Jahre entstand so eine umfangreiche Materialsammlung zu Projekten, die vor allem eines verbindet: ihre formale und konstruktive Mehrdeutigkeit.

Vico Magistretti, Häusergruppe, Framura, 1967–70  
Foto: Werner Feiersinger →

I Die Ausstellung »ITALOMODERN 1« bietet einen umfassenden Einblick in diese Bestandsaufnahme der italienischen Architekturszene der Nachkriegszeit, ihre gegensätzlichen Gruppierungen und Haltungen. Entlang einer chronologischen Gliederung werden zahlreiche Projekte von Neorealisten, Rationalisten, Brutalisten und Organikern mittels aktueller Fotografien und neu gezeichneter Pläne vorgestellt. Die Bandbreite reicht von kleinen Wohnhäusern wie beispielsweise Gino Valles »Casa Rossa« in Udine bis zu heute gigantomanisch anmutenden Wohnanlagen in Triest und Genua, von der maschinenhaften Architektur des Olivetti-Hotels »La Serra« in Ivrea oder der Kirche »Mater Misericordiae« von Angelo Mangiarotti und Bruno Morassutti in Mailand bis zu kühnen Konstruktionen und eigenwilligen Einzelwerken kaum bekannter Architekten.

I Die Ausstellung wird in Kooperation mit aut.architektur und tirol in Innsbruck gezeigt, wo bis 20. Februar 2016 »ITALOMODERN 2« zu sehen ist. Begleitend zu den Präsentationen entstanden 2015 im Verlag Park Books Zürich zwei gleichnamige Publikationen.

Aristide Antonas  
Protocols of AthensEröffnung am 3. März 2016 um 19 Uhr  
4. März bis 7. Mai 2016

Die Frühjahrsausstellung im vai widmet sich dem Werk des griechischen Architekten und Philosophen Aristide Antonas (\*1963, Athen). Im Mittelpunkt stehen seine spekulativen Projekte und Gedankenexperimente, zusammengefasst unter dem Titel »Protocols of Athens«.

I Primäres Ziel der Arbeiten Antonas' ist die Aufwertung prekärer Orte im öffentlichen Raum. Mit dem aus der Terminologie von Videospiele entlehnten Begriff »Protocols« schlägt Antonas eine literarische Lesart von Architektur vor: »Protocols« sind als Skripte, Drehbücher oder Spielregeln zu verstehen, die Aktionen oder Handlungen vorgeben.

I Ausgehend von einer sorgfältigen Stadtanalyse sucht er gezielt sensible Orte in seiner Heimatstadt, die zu Schauplatzen seiner Projekte werden. Mit wenigen bereits bestehenden baulichen Elementen aus dem Stadtraum wie Gittern, Containern oder Wassertanks ergänzt er die existierende Kulisse der Stadt und

schafft ein neues Rahmenwerk, durch das er eine Art archäologischen Umgang mit der Architektur Athens pflegt. Im Zusammenspiel mit einem sorgfältig ausgewählten Programm entsteht eine auf Partizipation mit der lokalen Bevölkerung basierende Architektur mit Ready-made-Charakter, die exemplarisch neue Wege für den Umgang mit der Stadt im Hinblick auf die seit 2009 andauernde Wirtschaftskrise und Staatsschuldenkrise aufzeigt. Spätestens seit deren Eintreten sind Architekt|innen weltweit gezwungen, die Rolle ihrer Profession zu überdenken, eine Neubewertung vorzunehmen und die Architektur um die soziale Dimension zu erweitern.

I Die von Evelyn Steiner kuratierte Ausstellung ist eine Produktion des s AM Schweizerisches Architekturmuseum und ein wichtiger Beitrag zur Rezeption zeitgenössischer griechischer Architektur, die trotz ihrer Innovationskraft und reichen Tradition bisher nur wenig internationale Beachtung gefunden hat und kaum wissenschaftlich reflektiert wurde. Zur Eröffnung findet ein Gespräch mit Aristide Antonas und Evelyn Steiner statt.

Aristide Antonas, Weak Monumental Square, 2013 →

## vai Lesezone

Eröffnung am 24. Mai 2016 um 19 Uhr  
25. Mai bis 25. Juni 2016

Die »vai Lesezone« versammelt Architekturmagazine, Journale, Blogs und Onlinemagazine aus aller Welt und gibt einen Überblick über Medien, die über Architektur berichten und in denen aktuelle Diskurse geführt werden. Viele der jungen, manchmal kurzlebigen Organe werden von Architekt|innen, Student|innen und Künstler|innen herausgegeben – verschiedene Herangehensweisen, Fokussierungen und Stile sind erkennbar.

I Allen gemeinsam ist die intensive Beschäftigung mit Architektur und der Entwicklung und Gestaltung von Lebensraum. Die »vai Lesezone«, kontinuierlich in Form unserer Präsenzbibliothek und Zeitschriftensammlung zugänglich, erweitert sich für einen Monat inhaltlich wie räumlich in das gesamte vai und beschäftigt sich mit der hohen Kunst des Publizierens als inhaltliche, kritische und kreative Basis für unsere Arbeit. Während der vier Wochen begrüßen wir Herausgeber|innen, Redakteur|innen und Gestalter|innen bei uns und machen Lust auf die Kombination aus Lesen, Schauen und Denken.

## Architektinnen

Eröffnung am 14. Juli 2016 um 19 Uhr  
15. Juli bis 10. September 2016

Ausgehend von Ingrid Holzschuhs Buch zu Adelheid Gnaiger als erster Architektin Vorarlbergs, dokumentieren wir in einem Rechercheprojekt den Arbeitsalltag wie auch die Ergebnisse der Arbeit von Architektinnen. Die Sommerausstellung widmet sich konkreten Architekturereignissen, die wir zusammen mit ihren Urheberinnen präsentieren.

I Dazu erscheint ein Buch mit ausgewählten Interviews sowie eine soziologische Bestandsaufnahme aus dem Arbeitsalltag von Architektinnen anhand konkreter Beispiele. Ein Kooperationsprojekt mit dem Frauenmuseum Hittisau.

vai Lesezone in der Ausstellung Armin Linke, Alpi, 2013  
Foto: Darko Todorovic →

## DAHEIM | Bauen und Wohnen in Gemeinschaft

Eröffnung am 22. September 2016 um 19 Uhr  
23. September 2016 bis 21. Januar 2017

Der Wohnungsbau ist eine der wichtigsten Aufgaben in Architektur und Städtebau. Immer mehr Menschen wollen heute in Gemeinschaft leben. Weltweit werden gemeinschaftlich geplante Bauten realisiert. Sie sind Ausdruck individueller Lebensentwürfe wie veränderter Familien- und Sozialstrukturen. Gemeinschaftliches Planen, Bauen und Wohnen findet man überall – in der Großstadt ebenso wie in ländlichen Räumen.

I Die Ausstellung »Daheim. Bauen und Wohnen in Gemeinschaft« stellt die Frage, wie und warum immer mehr Menschen in Gemeinschaft wohnen. Welche Ausprägungen dieses Phänomens existieren und was können Architektur und Baukultur in diesem Zusammenhang leisten?

Spreefeld, Berlin, 2014, Architekten: ArGE Carpaneto, FAT Köhl, BAR Architekten, Die Zusammenarbeiter  
Foto: Ute Zscharnt →

I Die Ausstellung zeigt in Europa realisierte Projekte, die als Baugruppenprojekte, von Genossenschaften oder Wohnungsbaugesellschaften errichtet wurden und Antworten auf diese Fragen geben. Die Bauten reagieren mit unterschiedlichen Konzepten auf veränderte Lebensentwürfe und vielfältige Standorte. Mithilfe von innovativen Planungs- und Bauprozessen werden Lösungen entwickelt, die unmittelbar auf die Wünsche und Anforderungen der Bewohner|innen ausgerichtet sind. Dabei spiegelt die Idee, in individuellen Wohnungen, aber gemeinschaftlich unter einem Dach zu leben, Nachbarschaft und Freundschaft zu pflegen sowie Raum und soziale Verantwortung zu teilen, Vorstellungen vom Wohnen wider, die klassische und moderne Lebensmodelle verbinden können.

I Eine Kooperation mit dem Deutschen Architekturmuseum (DAM). Zur Ausstellung erschien die Publikation »Bauen und Wohnen in Gemeinschaft« im Birkhäuser Verlag. Zum Thema und zur lokalen Verortung laden wir zu einem vielfältigen Programm mit Workshops, Gesprächen und Veranstaltungen.

## Architekturvermittlung an junge Menschen

Architektur hat von allen Kunstformen den Einfluss auf das tägliche Leben. Bei unseren Vermittlungsprogrammen für junge Menschen geht es um die Sensibilisierung für die gebaute Umwelt und darum, heranwachsenden, jungen Menschen so früh wie möglich einen freundlichen, spielerischen und selbstverständlichen Zugang zu Architektur zu ermöglichen.

I Veranstaltungsort und Ausgangspunkt unserer Aktivitäten ist unser Standort vaibOMA im Stadtgarten Dornbirn.

**Unit Architektur | Baukultur im Unterricht**

Unit Architektur macht Baukultur zum Thema in der Schule. Damit zukünftige Generationen unseren Siedlungsraum kompetent und engagiert entwickeln können, hilft Unit Architektur, Baukultur als fächerübergreifendes Thema an Schulen zu vermitteln.

I Jede Lerneinheit (Unit) wird in Zusammenarbeit mit Expert|innen aus Pädagogik und Architektur entwickelt und aufbereitet. Im Sinne von »Open Source« sind die Inhalte öffentlich zugänglich und auf die aktive Beteiligung aller Teilnehmer|innen ausgerichtet.

I Nicht nur der Beschreibung des Projektes, sondern auch Resultate aus dem Unterricht. So entsteht ein Dialog über die bearbeiteten Themen. Die Lerneinheiten werden kontinuierlich verbessert und das Angebot verbreitert.

**Impulswoche technik bewegt**

technik bewegt bringt Jugendkinder die Aufgaben von Architekt|innen und Ingenieurkonsulent|innen näher und gibt auf spannende Weise Einblick in planende, technische Berufe und deren Bedeutung für die Gestaltung unseres Lebensraums.

**Kindersommer im Stadtgarten**

Spiel und Spaß bei einem zweiwöchigen Programm für Kinder ab sechs Jahren im Stadtgarten Dornbirn. Gemeinsam mit der inatura und dem Kunstraum Dornbirn laden wir wieder in eines der schönsten Areale Dornbirns ein. Die Workshops können einzeln oder im Paket, mit oder ohne Mittagsbetreuung gebucht werden.

Foto: Darko Todorovic →

## Architekturvermittlung

**Architektur vor Ort**

Architektur hat einen Ort – und Verantwortliche, die bei unserem monatlichen Architekturbesichtigungstermin Information aus erster Hand liefern. Wir navigieren uns mit dieser Reihe durch ganz Vorarlberg, zeigen Beispiele aus den Bereichen Wohnen, öffentlicher Bau, Freiraumgestaltung, Bildung und Soziales, Gewerbe und Industrie und holen qualitativ hochwertige Architekturen mit ihren Akteur|innen vor den Vorhang, die vor Ort durch das Gebäude führen, von der ersten Idee bis zur gegenwärtigen Nutzung über alle Projektphasen informieren und Fragen beantworten.

I Die Teilnahme an den Architektur vor Ort-Führungen ist kostenlos. (Fast) immer am letzten Freitag des Monats.

**Architektur-Exkursionen**

Zahlreiche Gäste kommen jedes Jahr, um sich dem Phänomen »Vorarlberger Baukultur« zu widmen. Wir bieten in enger Absprache mit der Tourismusorganisationen in Vorarlberg Fachexkursionen und Rundfahrten an, die auf ein spezifisches Interesse ausgelegt sind. Jede Tour wird auf die Bedürfnisse und Interessen der jeweiligen Gruppe abgestimmt und fachkundig begleitet.

I Auf Wunsch bieten wir unsere Touren auch in französischer, italienischer, spanischer, russischer oder englischer Sprache an.

**Architekturtage**

Alle zwei Jahre finden die Architekturtage als größte Veranstaltung für Architektur- und Baukulturvermittlung in Österreich mit rund 500 Einzelveranstaltungen in allen Bundesländern statt. Seit ihrem Start 2002 dienen diese einem breiten Publikum zur Bewusstseinsklärung für Architektur im Alltag. Dabei bieten die Architekturtage ein umfangreiches Programm mit spannenden Workshops, Ausstellungen, offenen Architekturbüros, Objektbesichtigungen, Festen, Konzerten, Lesungen, Kinder- und Jugendprogramm und vielem mehr.

I Das vai gestaltet und veranstaltet das Programm in Vorarlberg. → www.architekturtage.at

**Architektur und Film**

In Kooperation mit dem Spielboden Dornbirn zeigen wir seit 2014 an acht Abenden im Jahr Filme, die uns selbst begeistern und wichtige Themen aufgreifen, und diskutieren diese mit Filmschaffenden und Beteiligten.

Foto: Roswitha Natter →

## Architekturdokumentation

**nextroom**

Als Sammlungspartner der umfassenden Architekturdatenbank nextroom dokumentiert das vai kontinuierlich das Architekturgeschehen in Vorarlberg mit Text- und Bildmaterial. → www.nextroom.at

**Publikationsreihe »Baukulturgeschichten«**

Seit 2011 zeichnet das vai für Projektauswahl und redaktionelle Gestaltung der Coverserie in der Wochenzeitschrift »Leben und Wohnen« der Tageszeitung Vorarlberger Nachrichten verantwortlich. Eine Sammlung unserer Baukulturgeschichten finden Sie auf unserer Website. → www.v-a-i.at

**Online Architektur in Vorarlberg entdecken:**vai onTour und vai onTour mobil  
Ein kostenloses Tool, entwickelt für Architekturinteressierte in deutscher und englischer Sprache. Desktopversion über → www.v-a-i.at und Mobilversion unter → m.archtour.at/vai**Architektortouren**In Kooperation mit unserem Partner Vorarlberg Tourismus haben wir eine mobile Anwendung für Feriengäste und einen Pocketfolder entwickelt, der aus zehnteiligen thematischen Halbtages- und Tagestouren Einblicke in die regionale Baukultur gibt.  
→ www.vorarlberg.travel/architektur

Foto: Darko Todorovic →

## Nachdenken über Architektur

**Architekturqualität im Wohnbau**

Von Herbst 2014 bis Sommer 2015 widmete sich eine Arbeitsgruppe im vai dem Thema »Architekturqualität im Wohnbau« und diskutierte Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Impulse, die eine langfristige qualitative Verbesserung im Wohnbau bewirken können. Ab 2016 gehen wir mit den Impulsen aus dieser Gruppe in verschiedenen Formaten an die Öffentlichkeit.

**Wohnen und Migration | Wohnen für alle**

Schwerpunkt im Jahr 2016 ist die Entwicklung neuer Strategien für das Thema »Wohnen und Migration«. Wie kann durch Baukultur Zusammenleben erleichtert werden?

Buchpräsentation »Achleitners Blick« im vai  
Foto: Darko Todorovic →**Baukultur und Tourismus**

Zahlreiche Gäste kommen jährlich nach Vorarlberg, um Beispiele gelungener Architektur und Baukultur zu besuchen. Dem Tourismus kommt jedoch auch als Akteur eine verantwortliche Rolle in der Entwicklung von Regionen, Dörfern und Städten zu. Im Rahmen der AG Baukultur und Tourismus, einer Initiative der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg und Vorarlberg Tourismus, arbeiten wir an gemeinsamen Bildungs- und Kulturinitiativen, die eine gute Entwicklung beider Bereiche im Auge haben.

**Energie Lounge**

In Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg organisieren wir seit 2010 Jahren ein Programm für Expert|innen an der Schnittstelle von Architektur, Bau- und Energiewirtschaft. Im Zentrum der Veranstaltungsserie »Energie Lounge« steht die Diskussion neuer Konzepte, Technologien, Trends und Entwicklungen mit externen Referent|innen und unter Beteiligung lokaler Akteur|innen.